

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

97 (26.4.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adresse: Badische Presse, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pf. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Halbjährlich: M. 3.80. Einmalig: M. 1.80. Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Minderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 97.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Freitag den 26. April 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Zum 60 jähr. Militärjubiläum des Großherzogs.

Karlsruhe, 25. April.

Wie bereits bekannt, ist der morgige 26. April der Tag, an dem Großherzog Friedrich sein 60jähriges Militärjubiläum feiert. S. K. Hoheit hat eine offizielle Feier dieses Tages abgelehnt. Um aber die Bedeutung des Tages für das 14. Armee-Korps zu kennzeichnen, sind die militärischen Gebäude zu besetzen und die Truppen beim Appell auf die Erinnerungsfestung hinzuweisen. S. K. Hoheit wird durch Deputationen des 1. Bad. Leib-Granadier-, des 1. Bad. Leib-Dr. und des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments sowie des preussischen Ulanen-Regiments Großherzog Friedrich von Baden (Rheinisches) Nr. 7, des bayerischen 8. Infanterie-Regiments und des 8. Württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 Großherzog Friedrich von Baden, die Glückwünsche dieser Regimenter entgegennehmen.

Um 8 Uhr Vormittags findet vor dem Schlosse eine Musikaufführung durch die vereinigten vier Musikkapellen der Garnison statt, welche hierzu im Ordonnanz-Anzug erscheinen. Die Wache zieht mit Musik auf; nach der Ablösung der Wache spielt die Kapelle des Leib-Granadier-Regiments auf dem Schloßplatz. Außerdem wird der Großherzog empfangen: den Abgesandten und Generaladjutanten des Kaisers, General von Pflessen, welcher ein Handschreiben des Kaisers überbringt, den kommandierenden General des 14. Armee-Korps, General d. Inf. von Bülow-Karlsruhe, den Kommand. General des 15. Armee-Korps, Generalleutnant Herrmann von Wittenfeld-Strasburg, den Kommand. General des 16. Armee-Korps, General der Kav. Graf Häfeler-Wes, sowie den Abgesandten des Prinz-Regenten von Bayern, General der Inf. von Ahlander, Kommandeur des 2. Bayerischen Armee-Korps.

Militärvereins- und Kundgebungen.

Die neueste Nummer des Bad. Militär-Vereins-Lattes schreibt: Seine Königliche Hoheit der Großherzog feiert am 26. April dieses Jahres Allerhöchst Sein 60jähriges Militärdienst-Jubiläum. Dieser denkwürdige Tag hat für die Mitglieder unseres Landesverbandes eine hohe Bedeutung und ruft bei allen alten Soldaten das Gefühl tiefster Dankbarkeit für alle unserer Verbände erwiesene Gnade und Förderung unserer Interessen hervor. Dieser nie erlöschenden Dankbarkeit und Verehrung für unsern Allerhöchsten Protektor hat das Präsidium im Namen und gewiß auch im Sinne aller Kameraden durch Gesamtmitbeschluss vom 7. Dezember 1900 in nachstehender Adresse Ausdruck gegeben:

Durchlauchtigster Großherzog! Allergnädigster Fürst und Herr! Hoher Protektor!

Euer Königlichen Hoheit ist es durch Gottes Gnade vergönnt, heute auf eine sechzigjährige Militärdienstzeit zurückblicken zu können, auf eine von hingebendster Thätigkeit und pflichttreuer Arbeit erfüllte Zeit, wie sie in gleicher Dauer und von gleichen Erfolgen gekrönt nur wenigen Fürsten im Rathe des Deutschen Volkes beschieden war.

Unvergessen wird Euer Königlichen Hoheit tiefeingreifende Mitwirkung an der Schaffung der Einheit und Macht des Deutschen Reiches bleiben, unauflöslich im Herzen des Deutschen Volkes der Name von Badens Fürst, der bahnbrechend überall voranschritt. In diesem langen, ereignisreichen Lebensabschnitt haben Euer Königliche Hoheit vor allem auch, alle Schwierigkeiten überwindend, mit immer steigendem Erfolge die Wehrkraft des Landes als das Fundament der Einheit und Macht, entwickelt und gefördert. Dank dieser zielbewußten, mit nicht zu verkennenden persönlichen und staatlichen Opfern verbundenen Arbeit, ist heute das Badische Kontingent ein eberbürtiger Bestandteil der stolzen deutschen Kriegsmacht geworden.

Euer Königliche Hoheit haben aber damit Höchsthöhere Fürsorge für das Wohl und den Schutz des Vaterlandes nicht abgeschlossen. Auch die alten, dem bürgerlichen Leben wiedergegebenen Soldaten sind in einem festen, geschlossenen, unter Euer Königliche Hoheit Protektorat stehendem Bunde vereinigt, der sich zu einer festen Stütze der staatlichen Ordnung, von Thron und Altar, zu einem Schutzwall gegen alle zeretzenden Strömungen entwickelt hat, und der Gott der Treue für Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, wie ehler nationaler Gesinnung zu sein bestrebt ist, wo der Geist der Ehre, der Pflichttreue, der selbstlosen Unterordnung für das Gemeinwohl, wie er in der Schule des aktiven Militärdienstes erzogen wird, unter treuem Festhalten an dem Gelübnisse im Fahnenreid, allezeit weiter gepflegt werden soll, wie es Euer Königliche Hoheit uns so oft in erhebenden Worten als die wahre Bürgerpflicht und Tugend vor Augen gestellt haben. Diese Mahnungen als ein theures Vermächtnis zu bewahren und alle Zeit unverrückt vor Augen zu halten, soll heute unter heiligem Versprechen sein, daß mit dem Gelübniß unverrückbarer Treue verbunden.

Getragen von dieser Gesinnung, vereinigen heute alle im Landesverbande versammelten alten Soldaten, im Vereine mit dem ganzen Badischen Volke und weiten Kreisen unseres ganzen Deutschen Vaterlandes, ihr Gebet zu Gott dem Allmächtigen. Er wolle Euer Königliche Hoheit noch lange Jahre zum Segen des Badischen und Deutschen Volkes in Kraft und Gesundheit erhalten und das ganze Großherzogliche Haus in reichstem Maße segnen.

Das Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbands. Der Präsident: Der 1. Vizepräsident: s. R. d. er, General d. Inf. s. D. Freitag, Generalmajor s. D. Karlsruhe, den 26. April 1901.

Aus demselben Anlaß hat der Anffhäuser-Bund sämtlicher Deutscher Landes-Kriegerverbände seine Glückwünsche und Verehrung in nachstehender Adresse an Seine Königliche Hoheit kund gegeben und das Präsidium des Badischen Militärvereins-Verbandes mit dem ehrenvollen Auftrag beauftragt, dieselbe im Namen des Bundes zu überreichen:

Allerdurchlauchtigster Großherzog! Allergnädigster Großherzog, Fürst und Herr!

Euer Königlichen Hoheit ist es durch die Gnade der Vorsehung beschieden, eine seltene Feier am heutigen Tage zu begehen. Euer Königliche Hoheit blicken heute auf eine 60jährige, der Wehrkraft des badischen und des deutschen Volkes gewidmete Militärlaufbahn zurück.

Mit dem Badischen Volke sieht ganz Deutschland heute zu Euer Königlichen Hoheit auf. Vor allen aber bitten die im Anffhäuser-Bunde vereinigten Deutschen Landes-Kriegerverbände, Euer Königlichen Hoheit die Huldigung ihrer zwei Millionen Mitglieder zu Füßen legen zu dürfen. Die alten und die jungen Soldaten begeistern sich fort und fort an dem erhabenen Vorbilde, das Baden's Fürst ihnen im großen Kriege bot; sie erinnern sich daran, daß Euer Königliche Hoheit in Feindesland, in dem stolzen Königschlosse, dereinst der Quelle unerschöpflichen Glanzes für Deutschland, zum ersten Male den jubelnden Ruf auf den Deutschen Kaiser anstimmten, der seitdem in jedem Deutschen Soldatenherzen starken Wiederhall findet; viele unserer Mitglieder dürfen sich rühmen, daß Euer Königliche Hoheit Blick prüfend auf ihnen gerichtet hat; alle unsere Mitglieder aber gedenken voll Ehrfurchtsvollsten Dankes, daß Euer Königliche Hoheit dem Deutschen Kriegervereinswesen vorbildlich vorleuchteten und ihm in Wort und That ein erhabener Gönner und Protektor sind.

Die Deutschen Kriegervereine leiten hieraus ein Recht her, in ihrer Gesamtheit heute Euer Königlichen Hoheit huldigen zu dürfen, und sie bitten durch den Mund ihrer Badischen Kameraden, durch das Präsidium des Höchstemselben besonders nahestehenden Badischen Militärvereins-Verbandes, ihre unterthänigsten Glückwünsche gnädig entgegennehmen zu wollen. Möge Euer Königliche Hoheit noch recht lange Jahre in ungetrübler Frische und Gesundheit des hohen, von Gott anvertrauten Amtes walten, zum Segen des Badischen und des Deutschen Volkes!

Gott schütze, Gott segne Euer Königliche Hoheit! In tiefster Ehrfurcht verhorrt Euer Königlichen Hoheit unterthänigst gehorsamster Vorstand des Anffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände.

Berlin, München, Dresden, den 26. April 1901.

v. Spitz, General der Inf. s. D. Vorsitzender. v. Waagen, Generalleutnant s. D. 1. Stellvertreter Vorsitzender. Prof. Dr. Westphal, Hauptmann d. L. 2. Stellvertreter Vorsitzender und Schriftführer. Stengel, Geheimrat Kanzlei-Rath, Schatzmeister. Behner, Kaufmann, Kassentraktant.

Badische Chronik.

Eberbach, 24. April. Die Eisenmontierungen an der Neckarbrücke hier nehmen einen steten Fortgang, so daß in kurzer Zeit die unteren Eisenteile vom Land nach dem Strandpfeiler verbracht sein werden. Der Bauunternehmer Buder ist eben mit Erbauung des Mauergewerkes am Fußpfeiler beschäftigt, so daß bei solchem schönen Wetter die Arbeiten einen raschen Fortgang nehmen. Die warmen Tage in letzter und dieser Woche haben die Blüthenpracht reich entfaltet; Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichbäume sind in voller Blüthe, es ist eine Pracht im Neckarthal. Heute Nachmittag gegen 4 Uhr ist im hiesigen Gemeinwald unweit von Lindhof an der Bahnlinie nach Zwingenberg Feuer ausgebrochen, das aber von den dort beschäftigten Bahnarbeitern sofort bemerkt und gelöscht wurde, so daß der Schaden an dem jungen Holz ein ganz geringer ist. Das Feuer soll durch Funken der Lokomotive des untern jenseit dort passierenden Zuges entstanden sein.

Zuzenhausen, 2. April. Der im Jahre 1894 hier gegründete erste badische Ziegenzuchtverein hat sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht, nur die Saaneziegen in reiner Rasse zu züchten. Zu diesem Zwecke wurde bereits zweimal eine größere Zahl solcher Thiere direkt aus der Schweiz bezogen, im Ganzen 72 Stück. Außerdem werden jedes Jahr Zuchtböde aus bester Rasse von dort eingeführt. Infolge dessen ist der hiesige Zuchtverein in der erfreulichen Lage, für absolute Reinheit der Rasse bei den hier gezüchteten Thieren jede Garantie übernehmen zu können. Die seit Bestehen des Zuchtvereins von diesem nach allen Gegenden Deutschlands verkaufte Ziegen haben die Zahl von 300 bereits erheblich überschritten. Daß die Empfänger mit den gelieferten Thieren recht wohl zufrieden sind, beweisen die lobend anerkenntlichen Zuschriften. Die Nachzucht ist sehr reichhaltig und in muster-giltigen Exemplaren vorhanden. Der Vorstand des Zuchtvereins hat auch für dieses Jahr — und zwar auf 1. Mai, Mittags 12 Uhr — am hiesigen Plage eine Prämierung der hier gezüchteten Ziegen in Aussicht genommen. Hierbei ist den Besuchern wiederum die beste Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an Zuchtthieren (Ziegen und Böde) von hier zu beziehen.

Breitens, 24. April. Mit heutigem Tage wirkt Herr Oberlehrer J. Schmidt seit 25 Jahren ununterbrochen an hiesiger Volksschule. Aus diesem Anlaß fand heute Vormittag im Rathaussaale, dem „Br. Wöhl.“ zufolge, eine kleine Feier statt. Eröffnet wurde dieselbe durch einen unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Duggert zum Vortrag gebrachten Chorgesang von

seiten der oberen Schulklassen. Herr Bürgermeister W i t h u m überreichte mit Worten des Dankes und der Anerkennung dem Jubilar Namens der Ortschulbehörde einen silbernen Pokal und brachte auf den Gefeierten ein Hoch aus. Herr Dekan S p e c h t sprach Namens der Kirchengemeinde Herrn Oberlehrer Schmidt für dessen gesegnetes Wirken den Dank aus und verlas das vom Seiten des evangelischen Oberkirchenrathes eingetroffene Glückwunschschreiben. Herr Bezirksrabbiner S c h l e f i n g e r sprach Namens der israelitischen Gemeinden und Herr Hauptlehrer K a p p e s im Namen der Lehrerinnen und Lehrer der hiesigen Volksschule. Das Lehrer-Kollegium ließ durch Herrn Hauptlehrer Kappes dem Jubilar als Erinnerungsgabe ein werthvolles Relief-Bild des verstorb. Alt-Reichstanzlers Fürsten Bismarck überreichen. Mit beredten Worten dankte Herr Oberlehrer S c h m i d t für die ihm dargebrachten Ovationen, gab einen Rückblick auf die 47 Jahre seiner Lehr-Thätigkeit und schloß mit einem Hoch auf die hiesige Ortschulbehörde, speziell auf Herrn Bürgermeister W i t h u m, der stets auf das Wohl der Schule und der dabei wirkenden Lehrkräfte bedacht ist. Herr Bürgermeister W i t h u m verlas noch ein Glückwunschschreiben der Kreis-Schulinspektur; es schloß die schöne Feier mit einem Choralsong. Der Gesangsverein „Trohsinn“ brachte gestern Abend dem Jubilar als seinem früheren langjährigen Dirigenten und jetzigen Ehrenmitgliede ein Ständchen.

Reisenburg (A. Mühlheim), 23. April. Beim Abladen von Steinen am Rhein ist gestern Nachmittag der hiesige Salmenwirth Ferdinand Rued auf schreckliche Weise verunglückt. Derselbe muß wohl mit einem schweren Stein das Nebergewicht bekommen haben und rückwärts gefallen sein, denn man fand ihn dem „Obth. Ana.“ zufolge neben seinem Wagen mit gershmietertem Schädel. Das Schicksal des fleißigen Mannes findet allgemeine Theilnahme.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 25. April.

S. Kais. Hoh. Großfürst Michael von Rußland ist mit Gefolge heute Mittag 12.41 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen, von S. Kgl. Hoheit dem Großherzog am Bahnhof empfangen und in das Schloß geleitet worden.

Neuwiedstadtparrei. Nimmere ist die Vorschlagsliste des evangelischen Oberkirchenrathes für die Besetzung der errichteten Neuwiedstadtparrei dem Dekanat zugegangen; Auf der Liste befinden sich folgende sechs Geistliche: Pfarrer Däublin-Hohen-sachsen, Kauf-Sandhausen, Schulz-Regenau, Stadtkirch Dr. Hartmann-Freiburg, Pfarrer Schäfer-Konstanz und Weiß-Waldshut. Drei derselben gehören der Liberalen, zwei der positiven Richtung und einer der Mittelpartei an.

Die Hafenzugordnung für den Rheinhafen bei Karlsruhe, welche, wie mitgetheilt, vom Ministerium des Innern erlassen worden ist und am Tage der Betriebsöffnung des Hafens in Kraft tritt, regelt das Ein- und Ausfahren der Schiffe, das Ein- und Ausladen derselben, das Verhalten bei Feuergefahr sowie den gesammten Verkehr im Hafen. Die Verwaltung des Hafens und die Aufrechterhaltung der Ordnung im Hafengebiet liegt dem hiesigen Stadtrath ob, der für die Handhabung dieser Befugnisse ein unter der Leitung des Hafendirektors stehendes Hafenamts einzurichten hat. Die städtischen Hafensbeamten werden durch die Staatsbehörde amtlich verpflichtet und mit Ausweis-karten versehen. Die staatliche Aufsicht über die Hafensverwaltung und über die Handhabung der Hafenzugordnung wird durch die Rheinbauinspektion Karlsruhe ausgeübt. Beschwerden über die Anordnungen des Hafenamtes sind zunächst an den Stadtrath und, falls gegen dessen Entscheidung Einsprache erhoben werden soll, an die Rheinbauinspektion Karlsruhe zu richten. Der Stadtrath hofft, den Rheinhafen im kommenden Monat dem Verkehr übergeben zu können. Die Eröffnung, zu der auch das Großherzogspaar erwartet wird, soll in feierlicher Weise erfolgen.

An der hiesigen Hofbeschlagschule haben nachstehende Schmiede die Prüfung im Beschlag bestanden und sind demgemäß zur Ausübung des Gewerbes als Hofbeschlagschmiede für befähigt erklärt worden: Karl Robert Fischhoff von Diellingen, Ferdinand Lang von Weiser, Leonhard Dier von Urloffen, Gottlieb Friedrich Pierding von Flehingen, Johann Heinrich Ries von Mannheim, Gottlieb Schöpf von Desfeldbrunn, Otto Streibich, von Balzhofen, Karl Straub von Desfeldbrunn, Gustav Schneider von Schmersheim.

Kolosseum. Am Montag den 29. ds. feiert Herr Direktor Sporck sein 10. Jahrestagesfest. Herr Sporck, unter dessen musikalischer Leitung das Kolosseum am Neujahrstage 1892 eröffnet wurde erfreut sich in allen Kreisen unserer Residenz einer großen Beliebtheit. Auch heute des Ehrenabends des musikalischen Leiters des Kolosseums nochmals zu gedenken, halten wir für unsere Pflicht, um so mehr, als der Name Sporck mit den Erfolgen unseres Varietetheaters stets eng verknüpft war. Mit einer großen Pflichttreue und energischen Ausdauer war Herr Sporck jeder Zeit auf seinem Posten und seinem unermüdeten Fleiße ist es zu verdanken, daß seine Kapelle heute mit Recht die Achtung jedes Musikverständigen errungen hat. Mit Bemüthung darf es Herrn Sporck erfüllen, daß seine Bestrebungen stets den verdienten Anlaß fanden und ihnen reicher Beifall und Lobende Zustimmung uneingeschränkt zu Theil wurde. Wir wünschen ihm darum auch heute einen vollen Erfolg an seinem Ehrenabend.

§ Jugendlücher Dieb. Ein noch nicht ganz 14 Jahre alter Knabe aus der Lammstraße, welcher erst neulich wegen Diebstahls eine 3monatliche Gefängnisstrafe erhalten, hat am Samstag ein Schulbuch entwendet.

§ Diebstahl. Am Montag hat sich ein unbekannter, etwa 30 bis 35 Jahre alter, dem Arbeiterstande angehörender Mann, dem Mißwähler seines Zimmers, in das er sich Tags zuvor bei einer Frau in der Kronenstraße eingemietet hatte, Kleidungsstücke im Gesamtwerte von etwa 70 M. gestohlen und ist damit verschwunden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Bonn, 25. April. Zu der gestrigen Dampferfahrt auf dem Rhein hatte der Kaiser die Damen und Herren der Familien geladen, bei denen er während seiner Bonner Studienzeit verkehrte. Die Fahrt erstreckte sich bis Oberwinter.

Zur Abendtafel bei den Schaumburg'schen Herrschaften waren der Kronprinz und seine Umgebung geladen. Heute Vormittag 10 Uhr begab sich der Kaiser mittels Sonderzuges über Andernach nach Nieder-Mendig und von da zu Wagen nach Maria-Laach, wo derselbe dann eine Stunde verweilte. An der Fahrt nahmen Theil der Kronprinz und die Schaumburg'schen Herrschaften, sowie sämtliche Damen und Herren der Umgebung. Auf der Rückfahrt von Nieder-Mendig nach Andernach wurde das Frühstück eingenommen. Von Andernach bis Bonn wurde der Rheindampfer „Kaiserin Friedrich“ benutzt.

— Leipzig, 25. April. Der Ausgleich zwischen den Ärzten und Ortskrankenkassen geschah folgendermaßen:

Die bisherige Vertrauenskommission ist aufgelöst. An deren Stelle tritt eine durch Rassenärzte gewählte und aus Rassenärzten bestehende. Ein Schiedsgericht besteht aus drei Ärzten. Sodann ist bestimmt freie Wahl innerhalb der Ärzte-Organisation. Drei Vorstandsmitglieder der Ortskrankenkassen und der Vertreter der Kreishauptmannschaft entscheiden über Differenzen in der Vertrauenskommission.

Alle Beschwerden und gerichtlichen Klagen werden zurückgenommen und neue nicht eingeleitet. Alle vorher für die Rassen praktizierenden Ärzte bleiben in dieser Praxis, die inzwischen eingestellten 18 neuen Ärzte ebenfalls.

Der Vorstand der Ortskrankenkassen hat noch gestern diese Friedensbedingungen acceptirt. An deren Annahme in den ärztlichen Bezirksvereinen ist nicht zu zweifeln.

— Paris, 25. April. Der „Gaulois“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem russischen Militärattaché Murawiew, worin dieser erklärte, daß der Grund seiner Abberufung lediglich in der zwischen ihm und der französischen Regierung in Betreff gewisser militärischer Fragen bestehenden Meinungsverschiedenheit zu suchen sei. Ich habe, sagte Murawiew, aus meiner Meinung über verschiedene in der französischen Armee geplanten Reformen niemals ein Hehl gemacht und da ich ein Soldat und kein Diplomat bin, habe ich in dem Gespräch mit den Ministern, insbesondere mit Delcassé, diese Meinung auch offen ausgedrückt. Ich glaube noch immer, daß die militärische Kraft des vereinigten russischen und französischen Volkes die sicherste Bürgschaft des europäischen Friedens bildet und wenn ich gewisse in der französischen Armee vorgenommene Änderungen nicht gebilligt habe, so geschah dies nur aus Interesse und Sorge für die Festigkeit in der Allianz. Daß ich Recht hatte, zeigen die deutschen Blätter, welche einstimmig ihre Befriedigung über meine Abberufung ausdrücken.

— New-York, 24. April. Hier ist die Nachricht von einem schrecklichen Massacre der Kapuziner-Mission in Raaguone in Brasilien eingetroffen. Indianer tödteten vier Kapuziner, sieben Schwestern und über hundert Kinder. Die Mission, welche isolirt lag, bestand seit 1890. (Verf. Tglbl.)

— Kalkutta, 25. April. Ein heftiger Staubsturm begleitet von wolkenbruchartigem Regen, suchte am 23. ds. Mandalay heim. Derselbe verursachte auch Verluste an Menschenleben. Nach den letzten Berichten sind 12 Personen umgekommen.

Vom englischen Schatzamt.

— London, 25. April. „Daily Mail“ schreibt: Vor Einbringung des Budgets kam es zu ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen Colonialminister Chamberlain und Schatzkanzler Hicksbeach. Chamberlain bestand mit solcher Hartnäckigkeit auf die Einstellung bestimmter Positionen, daß Hicksbeach seine Demission anbot. Chamberlain rief die Demission anzunehmen, aber Salisbury und Balfour waren dagegen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Heidelberg, 24. April. Der älteste Lehrer unserer Universität, der 80jährige Honorar-Professor der englischen Sprache und Literatur, Herr Dr. W. Jhne, gedenkt im Sommer-Semester nicht mehr zu lehren.

— Weimar, 24. April. Der Vortrag des bayerischen Hoftheater-Intendanten v. Bosjart bei der Festversammlung der Shakespeare-Gesellschaft am 23. April in Weimar betonte das Recht des Dramaturgen, am Dichterverkürzungen vorzunehmen und Uebergänge zu schaffen, bedie das Mangelhafte der früheren „Shakespeare-Bühnen“ von Lautenschläger und Savits auf, und entwickelte dagegen die Vortheile der neuen, ebenfalls von Lautenschläger erfundenen Drehbühne, welche die ganze Bühne, vom Souffleurkasten bis zur hintersten Tiefe, in 12 Sekunden verschoben wird. Der Vortragende, welcher in der Betonung des Kunstwerks von seinem liter. Beitrag zu dem Künstlerbuche beim Fest der Karlsruher Künstlergesellschaft ausging, erläuterte späterhin seine Darstellung durch ein Modell, das er mitgebracht hatte, schilderte die rasche Verwandlung und reiche Plastik der Dekoration, die mittelst dieser großen Drehbühne zu erreichen ist, in lockenden Farben und bezeichnete sie als die Bühne der Zukunft. Es war ein äußerst interessanter, bedeutender Vortrag. Die Versammlung war von auswärtigen Shakespeare-Freunden und Forschern zahlreicher als jemals besucht; selbst England und Amerika waren vertreten. Aus dem Jahresbericht, den der Vortragende, Dr. Dechselhauer, mit einem tief empfundenen Nachruf auf den verstorbenen Großherzog, als eifrigen Förderer alles Vornehmen in Literatur und Kunst, einleitete, ergab sich ein entschiedenes Aufblühen der Gesellschaft. Eine Macbeth-Vorstellung im Grobtheater bewies, daß man bei guter Regie auch mit der bisherigen Art der Verwandlung gute Wirkung erzielen kann.

Die Opposition gegen den Kohlenzoll ist konservativerseits so stark geworden, daß eine Niederlage der Regierung droht. Im Hinblick darauf, schlug Chamberlain vor, das Cabinet solle demissionieren, aber das Parlament solle nicht aufgelöst werden. Die Folge werde sein, daß die widerwertigen Konservativen sich wieder an der Seite der Regierung sammeln.

— London, 25. April. Der „Standard“ meldet: Dem Schatzkanzler Hicksbeach wurde der Vorschlag unterbreitet, an Stelle des festen Ausfuhrzolles von einem Schilling per Tonne Kohlen einen Ausfuhrzoll nach der Werthberechnung der Kohlen einzuführen. Hicksbeach habe versprochen, den Vorschlag, monatlich ein Zoll von 8 bis 9 Pence für minderwerthige Kohle und bis zu 18 Pence für beste Wales-Kohle erhoben werden soll, sorgfältig zu prüfen.

England und Transvaal.

— London, 24. April. Die Verlustliste vom südafrikanischen Kriegsschauplatz umfaßt für gestern 2 Gefallene, 13 Verwundete, 14 an Krankheit Verstorbene.

— London, 25. April. Aus Kapstadt wird gemeldet: Bis heute sind 480 Pestfälle festgestellt worden, darunter 195 mit tödtlichem Ausgange. Die Pest ist nunmehr auch im Orange-Freistaat ausgebrochen.

— London, 25. April. Wie aus Pretoria berichtet wird, rafft die Pferdeleude 75 Prozent des gesamten Pferdmaterials hinweg, wodurch die Operationen der Engländer bedeutend beeinflusst werden.

— London, 25. April. „Daily Chronicle“ meldet: Der englische Vertreter in New-Orleans habe in Erfahrung gebracht, daß mehrere von den Engländern als Pferdewärter verwendete Personen Agenten der Buren gewesen seien, welche den nach Südafrika bestimmten Pferden aufsteckende Krankheitskeime einimpften. Etwa 100 Pferde seien eingegangen, viele hätten nach der Ausschiffung am Cap getödtet werden müssen. Auf Veranlassung der militärischen Behörden seien Maßnahmen getroffen, um die künftigen Pferdetransporte zu schützen.

— London, 25. April. Aus Kapstadt wird berichtet: 15 Buren plünderten einen Polizeiposten in der Nähe von Nordbrand. Sie zogen sich unter Mitnahme des Pferdes des Postens zurück.

— London, 25. April. Die Blätter berichten: die Generale Botha, Delarey und andere hauptsächliche Burenführer hätten von Lord Kitchener eine Notifikation erhalten, daß er Ende dieser Woche sie empfangen werde unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Frage der Unabhängigkeit der Republik und der Amnestie nicht berührt würde. Man setzt gute Hoffnungen bezüglich der Resultate dieser Notifikation. General Dewet werde dieser Anordnung nicht angehören und in ihr auch nicht vertreten sein.

— Haag, 24. April. In seiner Villa in Hilversum empfing Präsident Krüger einen Abgesandten Bothas, der wichtige Aftenstücke und Nachrichten überbrachte. Der Abgesandte schildert die Lage des englischen Heeres in düsteren Farben und versichert, Botha sowie die übrigen Burenführer seien weit davon entfernt, an der Burenfrage zu zweifeln. (M. N. N.)

— Budapest, 25. April. In den letzten Tagen wurden für die englische Regierung in Ungarn 900 Pferde angekauft, die für Südafrika bestimmt sind. Dieselben werden Anfang Mai aus Fiume nach dem Kriegsschauplatz transportirt werden.

Die Vorgänge in China.

— London, 25. April. Aus Peking wird gemeldet: Drei chinesische Beamte, Mitarbeiter Lüchungshang, hatten eine Konferenz mit den Vertretern Frankreichs, Deutschlands, Englands und Japans. Der japanische Vertreter erklärte, daß die Entschädigung, die von den Mächten Ende Juli gefordert werde, 65 Millionen Pfund (= 1300 Millionen Mark) betrage. Die Entschädigung wächse mit jedem Monat um 100 000 Pfund (= 2 Millionen Mark).

Der Schatzmeister der Provinz Tschifu ist eingeladen worden, mit den Vertretern der Mächte eine Konvention für Pestschül zu berathen.

Monsignore Favier sowie die beiden Missionsführer Owesten und Kersbury, welche die französischen, englischen und amerikanischen Missionen vertreten, haben folgende drei Punkte zu einer

Verständigung aufgestellt: 1. Indemnität für die Christen, die noch nicht entschädigt worden sind. 2. Anwendung aller Mittel, um den gekampten Verlust der weit entlegenen Missionen zu erfahen. 3. Allgemeine Entschädigung, weil es unmöglich ist, den gekampten Verlust der Missionen und Christen genau festzustellen.

In Peking hat Kersbury die Liste der von den Missionen beschlagnahmten Gegenstände vorgezeigt, und mitgetheilt, welche Summen aus dem Verkauf der Gegenstände bereits erzielt worden ist. Diese Summe wird von dem gekampten Betrag der Entschädigung abgezogen werden. Favier hat daselbe gethan.

— Yokohama, 24. April. Neuter-Meldung. Der Japanische Gesandte in Seoul hatte bei dem Kaiser von Korea eine Audienz. Gegenstand des Gesprächs war die neue koreanische Anleihe. Die Entschädigungsforderung Japans an China übersteigt nicht 4,750,000 Pfund Sterling (= 95 Millionen Mark).

Neue Kämpfe.

— Berlin, 25. April. Der „Sok.-Anz.“ meldet aus Tschengting vom 22. April: Der Kumarsch der verbündeten deutsch-französischen Streitkräfte unter dem Befehl der Generale von Kettler und Bailloud richtete sich gegen die Front und gegen den linken Flügel der chinesischen Truppen, die in der Stärke von 25,000 Mann im Westen von Hsulu drei wohlverschanzte, hintereinanderliegende Bergstellungen besetzt hielten. Die deutsche Angriffskolonnie marschirt auf schwierigen Bergpässen gegen das Thor in der großen Mauer bei Niengtwikan und gegen drei andere, weiter nördlich gelegene Thore. Der Feind scheint keinen Widerstand leisten zu wollen und wird sich wahrscheinlich hinter die Mauer zurückziehen.

— London, 25. April. Aus Peking wird berichtet: Die chinesischen Streitkräfte haben in der Nähe von Shanhaikwan dem Angriff der vereinigten französischen, englischen und japanischen Truppen keinen Widerstand entgegengesetzt und sich schließlich zurückgezogen. Viele Chinesen wurden getödtet. Die deutschen Truppen sind bis zu den Schanji-Pässen, ohne Widerstand zu finden, vorgestoßen. Die eingeborenen Chinesen befürchten, daß die neuen Expeditionen der europäischen Truppen die Chinesen zum Widerstande aufreizen könnten.

— Peking, 25. April. Neuter. Eine internationale Truppe von 800 Mann unter Oberst Badford verließ Shanhaikwan, um eine Räuberbande zu bestrafen, welche bei Tsingtsu mit einer Compagnie des 4. Pendschab-Infanterie-Regiments ein Gefecht hatte, in welchem Major Browning gefallen war. Die Räuber leisteten der Truppe Widerstand. Von der letzteren fielen 6 Engländer, 2 Japaner und 1 Franzose. Die Räuber hatten 50 Tödtet und flohen in die Berge, von Badford verfolgt. Der Leichnam Browning wurde aufgefunden.

Wasserstand des Rheins.

Maastricht, 25. April. Morgens 6 Uhr 5,28 m, gefallen 12 cm.
 Neßl, 25. April. Morgens 6 Uhr 3,47 m, fällt.
 Pfalsdorf, 24. April. Morgens 7 Uhr 3,39 m, Beharrungszust.

Wetterbericht des Centralb. für Meteorol. und Hydrog.
 Ganz Nord- und Mitteleuropa sieht unter der Herrschaft eines Hochdruckgebietes, dessen Kern über dem nördlichen Skandinavien liegt; das Wetter ist deshalb allenthalben heiter oder ganz wolkenlos und unter Tag warm. Eine wesentliche Aenderung steht vorerst nicht in Aussicht.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. in mm	Windrichtung	Windgeschw.	Wetter
24. Nachts 9 11.	750.0	12.5	5.2	48	NO	heiter
25. Morgs. 7 11.	749.8	8.6	5.4	65	NO	"
25. Mittags 2 11.	746.8	19.7	5.4	32	NO	"

Höchste Temperatur am 24. April 17.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.2.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechselerkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutmuth), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finzen in Kopenhagen in der **Kuranstalt Friedrichsbad**, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862

Gerichtszeitung.

▲ Karlsruhe, 24. April. Sitzung der Strafkammer III. Die Anklagesache gegen Sofie Schneider aus Ettlingen wegen Beleidigung wurde auf 15. Mai vertagt.

In geheimer Sitzung kamen die Anklage gegen die Cigarrenarbeiterin Karoline Lumpy aus Untergrombach und den Tagelöhner Johann Drexler von da wegen Verbrechen gegen das feindliche Leben bezw. Beihilfe hierzu und die Anklage gegen den Kaufmannslehrling Julius Bär aus Bruchal und den Mechaniker Wilhelm Gang aus Karlsruhe wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. Die Lumpy und Drexler erhielten je 2 Monate Gefängniß, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft. Bär und Gang wurden mit je 4 Wochen Gefängniß bestraft, die durch die erlittene Uebersuchungshaft als verbüßt gelten.

In der Kanalstraße zu Rastatt ist am Abend des 18. Febr. die an die Schmiede der Firma Schöningel angebaute Bauhütte erbrochen und aus derselben 81 Kilo Weßing im Werthe von 32 Mark 50 Pfg. entwendet worden. Als den Dieb ermittelte man den früher bei Schöningel angestellten Mühlbauer Ferdinand Franz Langenbach aus Rastatt, der nun seine That mit 4 Wochen Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft zu büßen hat.

Bei mehreren Fällen handelte es sich um Berufungen. Bezüglich dieser erließ der Gerichtshof folgende Urtheile: Maurer Lorenz Eichelberger aus Sandweier wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängniß; Pferdehändler David Griessheimer aus Seidelshausen wegen Betrugs 2 Monate Gefängniß; Fabrikarbeiter Rochus Schüll aus Helmsheim wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung 2 Wochen Gefängniß.

Des Vergehens gegen § 117 R.-St.-G.-B. und der Beleidigung hatte sich der 18 Jahre alte Schlosser Johann Zimmermann aus Oberdöwisheim schuldig gemacht. Der Angeklagte war am Nachmittag des 2. Februar im Domänenwaldstrich Freiloch, Gemarkung Odenheim von dem Postboten Stricker wegen Fort-

trevels aufgeschrieben worden. Als er kurze Zeit darauf dem Stricker begegnete, rief er diesem zu: „Komm' nur her, Scherenschleifer, ich habe Dir das Gehirn mit der Pflaubaue aus.“ Das gegen Zimmermann erlassene Urtheil lautete auf 2 Tage Haft.

Angeklagt wegen Urkundenfälschung war der Schreiner Georg Adam Grimm aus Loffenau. Der Angeklagte hatte am 31. Dezember eine vom Schultheißenamt Loffenau unterm 24. Dezember ausgestellte, zwei Tage gültige ortspolizeiliche Bescheinigung für Schweinetransporte dadurch gefälscht, daß er das Datum auf der Bescheinigung, um dieselbe nochmals benutzen zu können, in den 30. Dezember umänderte. Der Angeklagte wurde hierwegen zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt.

▲ Karlsruhe, 24. April. Tagesordnung der Strafkammer I. Freitag den 26. April. Vormittags 9 Uhr. Karoline Morlod aus Stein wegen fahrlässiger Tödtung. Heinrich Buhlinger aus Freilochheim wegen Diebstahls. Nikolaus Justen aus Alf wegen Diebstahls. Oskar Dohs aus Speßart wegen Verbrechen gegen Par. 176 §. 3 R.-St.-G.-B.

Vermischtes.

— Bittan, 25. April. (Tel.) Der 65jährige Hansbestzer Prescher, der in dem nahen Gerwigsdorf erhängt aufgefunden wurde, ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, erdrosselt worden. Der Verdacht, die That vollführt zu haben, lenkte sich auf den Schwiegerohn des Ermordeten, Jentsch, der mit seinem Schwiegervater fortgesetzt auf gepauntem Fuße lebte. Jentsch wurde gestern Abend verhaftet.

— Ludwigs, 25. April. (Tel.) Wegen Contrahierung bedeutender Hotelschulden verhaftete die Polizei den angeblichen Ingenieur und Gardeleutnant Otto von Heinzius aus Berlin.

— Brunn, 25. April. (Tel.) Gestern Abend sind in der Gemeinde Projetsch-Brzeznia 42 Häuser abgebrannt. Sechs Personen fanden dabei den Erstickungstod. Ueber 20 erlitten Brandwunden. (Trf. 3.)

Eis-Abonnements

Können für kommende Saison jederzeit beginnen. Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. Hochachtend

B. Finkelstein,

Mineralwasserfabrik und Eishandlung,
Hauptgeschäft: Rintheimerstraße 4; Filiale: Zähringerstraße 28. Telefon 510.
P. S. Auch werden Bestellungen bei Herrn C. Cartharius, Karlstraße 13, sowie bei Herren Gebr. Lieb, Molkerei zur Butterblume, Amalienstraße 29, entgegengenommen. 4934

Adolf Sexauer

Hoflieferant

Karlsruhe i. B., Neubau Kaiserstrasse 213, Telefon 164

empfiehlt zum Frühjahr: 4889

Besonders reichhaltige Auswahl

in

Gardinen, Stores, Bettdecken Rouleaux, Rouleauxstoffe.

Nur gute Qualitäten. Neue aparte Muster.

Gardinen, crème und weiss, 3,20 m, 3,65 m, 4,20 m lang, zu M. 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—, 8.—, 10.—, 12.—, 14.— bis M. 40.— per Paar.

Stores, crème Tüll, zu M. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—, 6.—, bis M. 12.50 per Stück.

Spachtel-Gardinen zu M. 15.—, 16.50, 18.—, 19.—, 21.—, 23.—, 25.— bis M. 50.— p. Paar.

Spachtel-Stores, 150 cm breit, reich gestickt, zu M. 7.50, 8.50, 9.75, 10.50 bis 52.— p. St.

Bunte Etamine-Stores f. Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, zu M. 4.50, 5.—, 5.50, 6.— etc.

Crème Sonnen-Stores m. Spachtelstickerei, zu M. 3.50, 4.—, 4.25, 4.75, 5.—, 6. u. höher.

Kleine Vorhänge, weiss, crème u. bunt, von 40 Pfennig an.

Tüllbettdecken, 1bettig M. 5.50, 6.50, 8.— etc., 2bettig M. 9.—, 10.—, 11.—, 12.— etc.

Spachtelbettdecken, 1bettig M. 14.—, 15.—, 18.— etc., 2bettig 21.—, 23.—, 25.— u. höher.

Muster und Auswahlendungen nach Auswärts bereitwilligst.



Bären-Zwinger.

Samstag den 27. April 1901

Ausflug

nach Durlach (Amalienbad) bei jeder Bitterung.

Näheres im Zwinger und in der Stadtbücherei, Karlstraße 19. Einzeichnung in die Listen bis spätestens Freitag Abend. 4924

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche).

Möbel-Fabrik

Liefert frachtfrei an zahlungsfähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Anstattungen, gegen monatliche od. vierteljährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 2297a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Landgut zu verkaufen,

Wohnung, Nähe Heidelberg, elektr. Licht, Wasserleitung, Vorder- und Rückgebäude, Schweizerstil, separaten Stall und Scheuer, großer Garten, über hundert hohe Obstbäume.

M. Wettstein,

Altweilach. 2558a

Plüschgarnitur,

Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, in rothem Nisch, zu verkaufen. 3.2 4756 Durlacher-Allee 16, 4. St.

Eine neue Vogelhecke

4 theilig, u. ein sehr guter Kanarienhahn mit Hühnern billig abzugeben. Berberstr. 95, 3. Stod.

Von Mittags 12—2 und Abends 6—7/8 Uhr. B6620

Gut erhaltener Kinderliegwagen

ist um billigen Preis zu verkaufen. B6644

Scheffelstraße 35, 5. III.

Ein Kinderliegwagen, bereits neu, ist billig zu verkaufen.

B6679

Gewigstr. Nr. 18, 3. Stod.

Ein gut erh. Kinderliegwagen

ist für 8 Mk. zu verkaufen. B6677

Mühlstraße 4, 5. Stod, links.

Sofort zu verkaufen:

T-Eisenstienen, Mauersteine, Badsteine, Bordsteine, Platten etc. Zu erfragen bei Restaurateur Siebler, im Café Nowak, Karlsruhe. B6620

Abbruch.

Staniensstr. 96, im Hof, werden von Mittwoch den 24. ab Ziegel, Dielen, Sanholz, Brennholz, billig abgegeben. B6621.2.1

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen.

Ein tüchtiger Gehilfe

kann bis 1. Mai bei mir eintreten. Peter Möst, Friseur, 2568a Baden-Baden. 2.1

Kantiniere.

Selbstgeschriebene Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Familienverhältnisse, unter Nr. 2560a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht

ein tüchtiger Schleifer bei gutem Lohn auf dauernd. 2558a

Heinr. Schmidt,

Leitfabrik, Birmaien.

Ein reiner Knabe wird zum Bedragen gesucht. B6630

Hirtenstraße 34.

Selbständiger Mechaniker

für sofort gesucht. B6629

Amalienstraße 67.

Eine tüchtige Verkäuferin

für Kurz-, Weiß- u. Wolllwaaren per 1. Juni gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen an

M. Knopf, 2556a

Dörsen (Baden).

Köchin.

Melbung im Kasino. 4939

Kleidermacherin.

tüchtige Arbeiterin, zu sofortigem Eintritt gesucht. B6625

Ablerstraße 40, 2. Stod.

Mechaniker-Lehrling

aus achtbarer Familie, mit guten Schulzeugnissen, sucht

Gg. Hellmann, Maschinenbauanstalt und Schlosserei, Durlach.

Bezahlung erhält Kost und Wohnung.

Junger Kaufmann,

ledig, sucht passenden Kontor- und Reiseposten. Derselbe würde sich auch an lukrativem Geschäft mit einigen Tausend Mark beteiligen.

Offerten unter Nr. B6633 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Junger Mann, 19 J. alt, mit

taunim. Kenntnissen u. guter Handschrift, sucht bei beachtlichen Ansprüchen Stelle als Schreiber oder für sonstige leichte Comptoirarbeiten. Offerten unter Nr. B6627 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein, welches das

Maschinenreiben erlernt hat und hübsche Handschrift schreibt, sucht sofort Stellung.

Gef. Anträge werden unter B6642 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Eine jung. Restaurationsköchin

sucht nach Auswärts in einem ruhigen oder Badeort sofortige Stellung. Gute Zeugnisse können auf Verlangen vorgelegt werden. Zu erfragen unter B6687 in d. Exp. der „Bad. Presse“.

Mädchen, welches Liebe zu

Kindern hat, sucht auf 1. Mai Stelle. Näheres Sophienstraße 56, 2. Stod, links. B6623.2.1

Raum, Zehritteile

sucht ein Junge v. 15 Jahren sofort, gleichviel welcher Branche. Cigarrenfabrik bevorzugt. Off. unt. B6641 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Laden mit Wohnung

für 600 Mk. zu vermieten. In dem Laden wurde während 40 Jahren das Schneidergewerbe betrieben. Näh. Waldstraße 69, 2. Stod. 4893.3.2

Wiedrichstraße 10 in Durlach sind

3 Zimmer mit Glasabfisch, Küche, Keller, Speicher, Holzremise, Antel an der Waschküche, an eine solche Familie auf 1. Juli zu vermieten. B6646

Wüchelmstraße 47, 2. St., ist eine

schöne Wohnung mit Koch- u. Leuchtgas, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfabe u. sonstigen Zugehör auf 1. August zu vermieten. Näheres dabeilbl. B6598

Einfach möbliertes Zimmer

im 2. Stod. nach der Straße gehend, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Durlacherstraße 28, part. B6626.2.1

Neopoldstraße 29, 3. Stod, ist sofort

oder später ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B6631

Zähringerstraße 19, 4. Stod, rechts,

ist ein febl., großes, schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Arbeiter sofort zu vermieten. B6647

Wohnungs-Gesuch.

Suche sofort eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern und Zugehör. Südborstadt bevorzugt. Gef. Offerten unter Nr. B6619 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Einfach möbliertes Zimmer

oder Manfabe sofort gesucht. Off. mit Preis unter Nr. B6643 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Sehr schöne als: Edellannen, Fichten, Cypressen, Juniperus, Taxus, Thuja etc., ferner andere 2530a.3.1

Goniferen

immergrüne und feinere Ziergehölze, wie Bux pyr., Ilex, Kirschlorbeer, Yucca, Ephen, Magnolien und bergl. empfiehlt in reicher Auswahl

Die Obst- u. Gehölzbaumschule von Julius Brecht in Ditzingen, Telefon-Anschluss Nr. 3, April—Mai beste Verpflanzzeit für Goniferen.

Kataloge franco gratis.

Statt besonderer Anzeige. Schmerzfüllt theilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß uns unser liebes, unvergessliches Kind

Anna

im Alter von 2 Jahren durch einen schrecklichen Tod entrisfen wurde. 2940

Die trauernden Eltern: Karl Vollmar, geb. Faass, nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. April, Nachmittags 3 Uhr statt.

Trauerhaus: Wilhelmstr. 17.

Ziehungs-Listen

der

Badener Geld-Lotterie

sind à 10 Pfg. zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Agenturen!

Tücht. cautionf. Kaufmann, Repräf., hervorrag. Aquilieur (40 Jahre alt), mit prima Zeugnissen und Refer., beab. behufs Selbständigmachung auf 1. Juli ds. J. in Durlach ein Agenturgeschäft zu errichten und die Vertretung

erster Firmen

für Massen-Consum-Artikel etc. etc., event. mit Lager, sowie in der Versicherungsbzanche zu übernehmen. Angebote unter Nr. 2543a befordert die Exp. der „Bad. Presse“.

Am 23. April entsprungen am Bahnhof drei kleine gelblich-graue Zwerggrattler (Schnauzer). Abzugeben am Hauptbahnhof bei der Exp. der „Bad. Presse“.

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu coulanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit abrefiztem und frankiertem Couvert zur Rückantwort an H. Bittner & Co., Hannover, Heiligstraße 215. 2200.

Schweizer,

Kaufm. geb., 26 Jahre a., bereits ger. deutsch u. franz. sprechend, wünscht für die Schweiz Reiseposten oder Vertretung für gangbaren Artikel zu übernehmen. — Offerten a. d. Annoncenexpedition Rudolf Mosse, Basel, sub E. N. 1046. 2557a.3.1

Besseren Mittags- u. Abendtisch

suchen 3 Studenten, wödmöglich separat. Offerten unter Nr. B6634 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fahrrad,

erstes Fabrikat, vorzüglich gebaut und in heitem Zustande, mit Acetylen-Laternen sehr billig zu verkaufen. Ablerstraße 38, 1. Stiege hoch.

Eine alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen. Zu erfragen Gartenstraße 59, parterre. B6624

Divan,

noch neu, sehr billig zu verkaufen. Kaiserstraße 49, Seitend., 1. Tr.

Konkurs-Cigaretten!

großes Fabrikat, feines Papier, beste Mischung, für eine halbe Mark 100 Cigaretten. Abzugeben in 100er Paketen. Preis 1.00 Mk. pro 1000 Cigaretten. Off. unter Nr. 2543a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Wittve, 28 Jahre alt, Gebahmte, vom Land, mit 3 Kindern, das älteste 7 Jahre alt, wünscht sich mit einem unbescholtenen katholischen Manne zu verheirathen. Briefträger bevorzugt. Offerten unter Nr. B6640 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Billigt abzugeben

getrag., gut erhalt. Herrenanzüge. Morgenstr. 28, 2. St., rechts. 4932.3.1

New eingetroffen:

Grosse Sendung

Jackenkleider

Praktischstes

Kleidungsstück

für die Strasse, Reise und Sport.

Jackenkleider aus Coden Mk. 13.50, 15.—, 18.—, 22.50 bis 45.—

Jackenkleider aus Homespun Mk. 16.—, 19.—, 22.50, 24.50, 26.— bis 65.—

Jackenkleider aus Cover-Coat Mk. 20.—, 23.—, 27.—, 35.— bis 80.—

Jackenkleider aus Alpacca Mk. 28.50, 33.—, 38.50, 45.— bis 60.—

Jackenkleider aus Pique Mk. 12.75, 13.50, 14.50, 18.—, 19.50 bis 40.—

Jackenkleider aus Tennis- u. weissen Wollstoffen für Sport und Promenade.

S. Model.

Fahrniß-Versteigerung.

Freitag den 26. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal Fahringerstrasse 29 im Auftrag gegen Baar versteigert: 3 vollständige Betten, 2 Bettstellen mit Matrasen, 1 Nachtschisch, 1 Seegrasmatrasse, 2 Deckbetten und Kissen, 1 Nachtschisch, 1 Nähtisch, vieredrige und runde Tische, 1 Plüschgarnitur, Kanapee mit 4 Halbsauteuils, 2 Kanapees, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Waschkommode mit Holzplatte, 2 Waschkommoden zum Aufklappen, 2 Waschtische, 1 Regulator, 1 Hängelampe, Holzstühle, 1 Garderobehänder, 1 Kleiderkasten, 2 Bettstellen, 1 Bleistrupper, 2 Kinderscheitel, 1 großer Herd mit Kupferkessel und Rohr, 1 Reduiventil mit Schlauch für Kohlensäure (Bierdruck), 4890 Liebhäber einladet

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

OTTO FISCHER

vormals I. Stiller
Großherzogl. Hoflieferant
Karlsruhe

Kaiserstrasse 130, Telefon 270.

Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Ständige Ausstellung von Betten jeder Art u. Preislage. Eiserne, Stimmer-Einrichtungen. Eiserne und Messing-Bettstellen in reicher Auswahl. Lieferung ganzer Wäsche-Ausstattungen unter Garantie vorzüglicher Ausführung. 4896.6.1



Continental PNEUMATIC

Für Fahrräder und Motorfahrzeuge die beste Bereifung. Jeder Reifen trägt obige Schutzmarke.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

van Houten's Cacao
Leicht löslich - Leicht verdaulich
Wohlschmeckend - Billig im Gebrauch

Nur noch kurze Zeit

dauret der Ausverkauf sämtlicher noch vorhandenen Waarenvorräthe in besserer Herren- und Knabenbekleidung sowie feinen Herren-Maass-Stoffen.

Nur noch kurze Zeit!

Louis Holzmann

Laden Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse. 4894.6.5

Man verlange Scherer's Cognac
G. Scherer & Co. Langen
Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke.

Alleinige Verkaufsstellen:
O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl., Kaiserstr. 110
C. Roth, Hohl., Herrenstr. 26.
L. Sturm Nachf., 1800a
A. L. Beck, Kaiserstr. 150.
Julius Dehn Nachf., Drogerie, Zähringerstr. 55.
August Kühn, Schützenstr. 13.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- und Bürgerstrasse.
Mühlburg: Aug. Möller.
Untergrombach: Jos. Zöllner.
Durlach: G. F. Blum, Hauptstrasse 28.

Aktiv beteiligen ohne Kapital

und ohne Aufgabe des Berufes können sich einige solide, energische Herren aus besseren Kreisen an einem großen, hohen Verdienst (eb. mehrere Tausend Mk. p. a.) beteiligen. Bedingung: Hervorragendes Requisitionstalent. Discret, zugesich. Off. unter Nr. B6131 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 4.3

Oleanderbäume,

gut und schön erhalten, jedes Quantum, kauft jederzeit sofort. Gesf. Offerten unter Nr. 4808 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Patent-Bureau

Nachweis-Bureau für Friseure befindet sich bei L. Kuhn, Adlerstr. 18, Karlsruhe.

Unerhört!

Zu Leben nie wiederkehrende Kaufgelegenheit, und zwar folgendes für nur 4 Mark
1 prachtvolle hochelegante Uhr, genau gehend, 8 Jahre Garantie, 1 eleg. Uhrkette, sehr schön, 1 Paar ff. Hosenträger, 1 Pariser Damenbroche, 1 prachtb. Herrenkrawatte, 1 Krabattennadel mit künstl. Brillant, 2 mechan. Manschettenknöpfe, Doubleg., 3 Kragnetknöpfe, 3 Chemisettknöpfe, Doublegold, 1 hochf. Perrenring mit imit. Edelstein, 1 Taschentuchknopfknopf und ca. 25 Gegenstände,
die im Hause gebraucht werden. Diese Gegenstände, die Ihr ist allein das Geld werth, sind per Postnachnahme für nur 4 Mk. zu beziehen von
J. Reinhold, Dresden N. 1.
Nichtfassendes wird ungetauscht event. zurückgenommen. 9527.

Haar Ausfall

Wer? schnell u. gründl. davon befreit, statt Kahlkopfigkeit kräftigen Haarwuchs wünscht, verlange Prospekte gratis u. franko. Täglich neue Erfolge, viele Dankeschreiben, glänzende sanitätsbehördliche Urtheile (weltberühmt), langjährige praktische Erfahrungen.
F. KIKO, Herford.
Sprechzeit 9-12 vorm., 3-5 nachm.

Stade's Calculator

unentbehrlich für jeden Geschäftsmann, Kaufmann etc. 4885
Gegen M. 2.—, Porto 10 Pfg.
(In Marken)
zu beziehen durch
P. von Chrutschoff
Karlsruhe i. B.
Friedrichsplatz 7.
Wiederverkäufer an allen Orten Badens u. Württembergs gesucht!

Homöopathie

Die rein homöopathische Central-Apotheke Cannstatt (Württ.), Hofrat V. Mayer, empfiehlt sich zur prompten und gewissenhaftesten Lieferung sämtlicher homöopathischer Arzneistoffe, Utensilien, Haus-, Reise- u. Taschenapotheken, sowie aller einschläg. Litteratur. Preis- gratis u. free.

Erwerb

u. erhöhter Lebenszweck durch ration. Geschäftshaltung. Verlang. Sie kostenlos Katalog. 231a, 113
Gellagelpark Auerbach, Hessen.

Geschäftsräume

in der Augartenstrasse 81, bestehend aus Lagerraum, großem Keller, Bureau, sehr großen Hof und event. Wohnung von 3 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. B6622
Auskunft Marienstr. 62, part.

Zum Waschen Schwämme

gebraucht man am rationellsten gute, poröse, haltbare Schwämme, wie man sie bei H. Bieler, Kaiserstrasse 227, bekommt. Für die Haltbarkeit meiner Schwämme leiste ich Garantie, von der Billigkeit wird sich Jeder am besten selbst überzeugen.

Rhein-Tuch

Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13.50 Mark. Elegant. Unverwundlich! Muster sof. freid. Tuchhaus Boetzkes, Düren 75.

Nur eine Wichse kann die beste sein! Kaufen Sie also: Union-Wichse
In blau-weißen Dosen. Ueberall erhältlich.
FABRIK: UNION AUGSBURG.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von Albert Schindler, Berlin SW. 48 Wilhelmstrasse 134. 2156a.16
Andree's Handatlas, ganz neu, sammt geograph. Handbuch, billig zu verkaufen. B6628.2.1
Kaiserstrasse 3, 2. Stod., rechts.